

**Einzelpreis 5 Goldpfennig oder 1000 Mill. Reichsmk.**

14. Jahrg.

Zur Erläuterung der vorstehenden Ergebnisse muß darauf hingewiesen werden, daß nach dem neuen Wahlgesetz die Zahl der Mandate im Nationalrat von 188 auf 165 und im Wiener Gemeinderat von 165 auf 12 herabgesetzt wurde. Im letzten Nationalrat gab es 85 Christlichsozialen, 69 Sozialdemokraten, 21 Großdeutsche, 7 Bauernbündler und den als „Demokrat“ in Wien gewählten Grafen Czernin. Bei der Wahl zum Bundesrat zur Anwendung gekommen, so wurden sich die Mandate wie folgt verteilt haben: 77 Christlichsozialen, 62 Sozialdemokraten, 20 Großdeutsche und 6 Bauernbündler. Für die Beurteilung der Wahl-Ergebnisse sind also nur letztere Zahlen maßgebend.

Der Beschluß unserer hiesigen christlichen Gewerkschaft über die Unterstützung des Großdeutschen sollte auch eine Parteigenossen in Danzig ein Impuls sein, am 10. November an den Österreichern als Kandidat

# Kommunistenputsch in Hamburg.

Ueberrumpelung von Polizeiwachen. — Tote, Verwundete.

In der Nacht zum Dienstag wurden in Hamburg von den Hunderschaften der Kommunisten Ueberfälle auf die in der inneren Stadt gelegenen Polizeiwachen verübt. Es gelang den Kommunisten, durch Ueberrumpelung 13 Wachen in Besitz zu nehmen. Sofort eingeschickte Polizeimannschaften konnten 10 Wachen gleich wieder besetzen; um drei Wachen wurde in den Morgenstunden noch gekämpft. Den Kommunisten stehen offensichtlich auch einige große Kampfmittel zur Verfügung. So ist es ihnen gelungen, im Vorort Eimsbüttel ein polizeiliches Panzerauto kampfunfähig zu machen und die in dem Auto sitzenden Polizeibeamten schwer zu verwunden. Die Kommunisten haben die über die Feuerung verweisselte Stimmung der Arbeiterklasse benützt, um sämtliche Werken und einen großen Teil des Hafens stillzulegen. Im übrigen wird in den meisten Betrieben gearbeitet. Straßen- und Hochbahnen verkehren, nachdem sie in den frühen Morgenstunden einige Zeit in feierlicher Stimmung waren. In der inneren Stadt ist Ruhe und geregelter Geschäftsbetrieb. Auf der Eisenbahnstrecke Lübeck-Hamburg, auf der evtl. hätten Reichswehrtruppen herbeigeführt werden können, waren zwischen den Stationen Ahrensborg und Altrahlstedt die Schienen aufgerissen und durch Baumstämme Hindernisse aufgestellt, die mit Hilfe der Polizei und Eisenbahnbeamten nach einigen Stunden beseitigt werden konnten. Um die Polizeiwachen herum, um die gestrichelt wird, ist das Straßengitter aufgerissen. Der Freiheitshafen wird außer durch Hamburger Ordnungspolizei durch eiligst von Kiel herbeigeführte Torpedoböte gegen Eindringlinge geschützt. Die Kämpfe haben sowohl auf Seiten der Kommunisten als auch der Ordnungspolizei zahlreiche Verwundete und auch einige Tote zur Folge gehabt.

Eine M.E.D.-Abteilung berichtet noch: Im Kampf um die Wache 42 in Eimsbüttel hat die Ordnungspolizei einen Beamten verloren; mehrere sind verwundet. Aufsammlungen in der Innenstadt wurden zerstreut. Zur Sicherung des Hafens sind besondere Vorkehrungen getroffen. Um 1 Uhr 40 wurde die Wache 22 in Harstedt genommen. Die Säuberungsaktion wird fortgesetzt. Die Polizei verlor hierbei einen Toten; mehrere Beamte wurden verwundet. Heute morgen wurde ein Hauptwachmeister, der sich zum Dienst begeben wollte, von den Aufständigen überfallen und ermordet.

Was die Kommunisten in Hamburg, die bekanntlich wie die Berliner zum radikalen Flügel ihrer Partei gehören, sich bei diesen abenteuerlichen Putzversuchen eigentlich gedacht haben oder denken, das wird außer ihren Führern kaum jemand wissen oder begreifen. Ihr unheimliches Vergehen ist jedenfalls eine verbrecherrische Dummheit, die sich in ihren Auswirkungen nur gegen die Arbeiter richten kann. In dem Augenblick, in dem der Versuch gemacht wird, den militärischen Belagerungsstand zu betreiben, geben sie allen Befürwortern dieses Belagerungsstandes neue Waffen in die Hand. Sie unternehmen ihre Aktionen, die wieder genau so angeordnet wurden wie seinerzeit im März 1921, selbstverständlich immer nur auf eigene Faust und ohne die Arbeiter zu fragen. Vielleicht wollen sie damit ihre Unverlässlichkeit als Vertragsgegner bei der von ihnen angebotenen Einheitsfront deutlich dokumentieren. Ihre Absicht in Hamburg wie an anderen Orten die Arbeiter für ihre Parteizwecke in einen Generalstreik hineinzuziehen, der nur der Reaktion dienen würde, wird ihnen jedenfalls durch solche Manöver nicht erleichtert werden.

Der Senat von Hamburg ernannte in einer Kundgebung an die Reichsregierung im Namen der hamburgischen Bevölkerung das Gelübde der Treue zum Reich und seiner Verfassung. Ueber allen Sonderinteressen müsse die Ehrfurcht vor dem deutschen Einheitsgebilde stehen, der allein nur aus Zwietracht und Demütigung zu erlösen vermöge. Hamburg sei

bereit, die Pflichten gegen Volk und Vaterland mit allen Kräften zu erfüllen.

## Die Ernährungskatastrophe in Deutschland.

Der neue Reichsernährungsminister, Graf Ranitz, hat an die deutsche Landwirtschaft einen dringenden Appell gerichtet, in dem er unter Hinweis auf die furchtbare unbeschreibliche Not in den deutschen Städten zur freiwilligen und tätigen Mitarbeit auffordert, um im Rahmen des überhaupt möglichen Nahrungsmittel für das deutsche Volk zu schaffen.

Der Zweckverband der Bäckermeister Groß-Berlins hat den Magistrat darauf aufmerksam gemacht, daß er unter den obwaltenden Verhältnissen nicht mehr in der Lage sei, den Bedarf Berlins zu decken und die entstehenden Folgen ablehnen müsse.

In Berlin dauerten gestern normittag die Lebensmittelunruhen an. Besonders wurden Bäckereien und Schlachtereien heimgesucht, deren Waren teilweise auf die Straße geworfen wurde. Mehrere Rädelsführer und Haupttäter wurden festgenommen.

## Vorsichtsmaßnahmen Thüringens.

Das thüringische Ministerium des Innern teilt mit: Die thüringische Regierung habe, solange der Konflikt zwischen Bayern und dem Reich nicht erledigt sei, eine besondere Sicherung der südthüringischen Grenze durchzuführen. Diese Maßnahme sei unverzüglich den zuständigen Reichsstellen bekanntgegeben worden. Sie diene nur einer vorübergehenden Abwehr. Gegen jeden Versuch einzelner Sonderorganisationen, durch Hundertschaften oder Sturmtrupps polizeiliche Funktionen übernehmen zu wollen, würde eingeschritten werden. Das thüringische Ministerium des Innern werde sich im Einvernehmen mit den zuständigen Reichsstellen die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung mit allen Mitteln angelegen sein lassen.

Die kommunistische Friedrichstadt-Druckerei in Berlin, in der verschiedene kommunistische Zeitungen wie die „Rote Fahne“ und allerhand Propagandachriften gedruckt werden, ist auf Anordnung des Militärbezirks-Hauptquartiers von der Berliner Polizei geschlossen und verriegelt worden, da nach amtlicher Darstellung in der letzten Zeit verbotswidrig zahlreiche zum Generalstreik und zur Verfassung des Proletariats aufrufende Flugchriften gedruckt wurden.

Der neue Reichsernährungsminister, Reichstagsabgeordneter Graf Ranitz wird zum Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft ernannt werden. Graf Ranitz ist Diakonus und der Sohn des bekannten früheren konservativen Reichstagsabgeordneten. Er hat bis vor kurzem der Deutschnationalen Partei angehört. Nun hat er seinen Austritt aus der Partei gemeldet mit der Begründung, daß die deutschnationale Charakteristik gegen das Reichskabinett bei der gegenwärtigen schwierigen Lage des Reiches nicht zu rechtfertigen sei.

Eine Berliner Falsche. Die Stadt Berlin plant die Aufnahme einer Anleihe von 5 Millionen Goldmark oder 750 000 Tonnen Roggen oder Ausgabe eines entsprechenden Papiermarkbetrages. Die Anleihe soll für Zwecke der Kanalisation, der Hochbahn, für Straßen- und Brückenbauten und zum Weiterbau von Krankenhäusern dienen.

Streit in Deutsch-Oberschlesien. Auf einer großen Anzahl obererschlesischer Gruben ist die Belegschaft ausständig. Infolge der Lebensmittelknappung wird eine erhebliche Erhöhung der Schichtlöhne gefordert. Eine Arbeiterabordnung hat sich nach Berlin begeben, um mit dem Arbeitsministerium über die Forderungen zu verhandeln. Falls die Verhandlungen günstig ausfallen, soll die Arbeit morgen wieder aufgenommen werden, sonst soll der Streit weitergehen. In der Nähe von Beuthen streifen die Heimwehr, die Hohenzollern- und die Freytagstruppe. — Auch im Siedentauer Braunkohlengruben ist gestern morgen der Generalstreik ausgedrochen. Die Kohlenarbeiten werden vertrieht.

## Wirtschaft, Handel und Schifffahrt.

Stinnes neue Erwerbung. Seit längerer Zeit wurden die Aktien des Kohlenkonzerns Reinhold Becker aufgekauft. Die Aufkäufe sind von Stinnes vollzogen, die Stinnes sehr nahe stehen. Jetzt wird bekannt, daß der Uebergang der Becker-Betriebe, die im Bochumer Revier in der Nähe des zum Stinneskonzern gehörigen Bochumer Vereins gelegen sind, in die Stinnesgesellschaft kurz bevorsteht. Dieser Uebergang würde die völlige Eingliederung des Becker-Konzerns bedeuten, da die in der Nähe von Aachen gelegenen Beckerischen Stahlwerke und Hütten durch den neuesten Grubenankauf des Herrn Stinnes ihre Kohlenbasis verlieren. Nach den Vorgängen der letzten Wochen ist es bereits, daß Stinnes gerade in dieser Zeit über genügende Geldmittel verfügt, seine alte Namidpolitik fortzusetzen, die absolut nicht im volkswirtschaftlichen Interesse liegt.

Die russischen Getreidelieferungen für Sachsen. In der Defektheit und Zweifel aufgetaucht, ob gegen den Abschluß eines Wirtschaftsvertrages zwischen Sachsen und Rußland nicht handelsrechtliche Bedenken bestünden. Auf Anordnung des Ministerpräsidenten hat das sächsische Finanzministerium diese Frage geprüft und nach den ihm zur Verfügung stehenden Unterlagen ist es zu der Auffassung gekommen, daß insbesondere aus dem Artikel 5 des Handelsvertrages nichts zu entnehmen sei, was einem derartigen Vertragsabschluß entgegenstehe.

Die Aussichten der polnischen Zuckerkampagne. Ueber die Aussichten der neuen Zuckerkampagne in Polen teilt der Oberste Rat der polnischen Zuckerindustrie folgendes mit: Die Schätzung der fiktionalen Zuckerproduktion für sich auf Angaben aller Zuckerfabriken über den Ernteertrag und Zuckergehalt der Rüben. Danach wird sich voraussichtlich die Erzeugung auf über 36 000 Waggons belaufen. Die Zuckerindustrie rechnet nur mit einem Ertrage von 34 000 Waggons. Davon sind für den Verbrauch im Inland bestimmt 22 000 Waggons und 12 000 für die Ausfuhr. Es stimmt nicht, daß die Regierung die Ausfuhr von 12 000 Waggons Zucker genehmigt hat, wodurch Zuckernot im Lande herbeigeführt würde. Das Wirtschaftskomitee des Ministerrates hat vielmehr bestimmt, daß für den Verbrauch im Inland in jedem Falle 22 000 Waggons zu reservieren sind. Sollte die Produktion weniger als 34 000 Waggons ergeben, so hätte die Zuckerindustrie das Ausfuhrquantum herabzusetzen.

Aussichten der Konfurre in Deutschland. Nach den Mitteilungen des Statistischen Reichsamtes ist die Zahl der Konfurre in Deutschland vom Monat September gegenüber dem Monat August von 13 auf 9 gesunken. Da im Jahre 1918 die deutsche Wirtschaft in jedem Monat rund 815 Konfurre anmeldete, kann ruhig gesagt werden, daß unter Auswirkung der Inflation Deutschland ein Land gemordet ist, in dem die Wirtschaft so gut wie gar nicht mehr funktioniert. Der Konfurre lohnt meist dem Gläubiger nicht. In Wirklichkeit ist aber der Rückgang der Konfurre ein bedrohliches Zeichen der erkrankten Wirtschaft, in der der Umsatz von Tag zu Tag zurückgeht und der notwendige Gewinn durch Erhöhung der Profitrate herausgewirtschaftet wird.

Erweiterter Passagierdienst der Sava. Der gemeinsam von der Hamburg-Amerika-Linie und den United American Lines (Harriman-Linie) betriebene New Yorker Dienst hat eine Erweiterung erfahren durch die Einstellung des Doppelschraubendampfers „Cleveland“ der United American Lines. Der etwa 16 000 Brutto-Register-Ton große Dampfer gehörte früher der Hamburg-Amerika-Linie und wurde nach seiner Ablieferung von seinen neuen Besitzern in der Fahrt Mittelmeer-New York beschäftigt. Vor einigen Monaten wurde er von den United American Lines käuflich erworben und auf der Hamburger Werft von Blohm u. Voß in nur 45 Tagen einem durchgreifenden Umbau unterzogen. Aus dem ehemaligen Kohlendampfer wurde ein Oel- und anstatt der bisherigen drei Klassen erhielt das Schiff nunmehr zwei Klassen. Die American Line hat sich weiter entflohen. Hamburg als Ausganshafen für den bisher von der White Star Line von Bremen aus betriebenen Passagier- und Frachtdampferdienst nach Kanada und New York zu wählen.

Berminderung der amerikanischen Dampferlinien. Das amerikanische Schiffsverkehrsamt beschloß, fünf amerikanische Dampferlinien, die den Verkehr zwischen den Vereinigten Staaten und England bezeugen, aufzukündigen und das gegenwärtige System von schiffsführenden Agenten abzuschaffen. Die Agenten sollen ersetzt werden durch einen oder mehrere Verladungsagenten. Das Schiffsverkehrsamt wird selbst die Aufsicht über die Schiffe übernehmen. Die Zahl der gegenwärtig im Verkehr befindlichen Schiffe soll erheblich vermindert werden.

## Russische Köpfe.

Nach dem letzten Erscheinen hat ein mit Köpfe Titel in dem russischen „Sowjet“ von Schneidewitz in Berlin erschienen. Das Buch ist mit den fabelhaften Reden der revolutionären Russen reichlich ausgestattet. Die Darstellung ist in hohem Maße interessant. Schneidewitz wurde dieses Interesse dann noch verstärkt durch die Entdeckung, die der „Sowjet“ über die Persönlichkeit des Verfassers veröffentlicht hat. Man braucht nur nach dem Jahre 1912 vom russischen Staat der Sozialdemokratischen Partei wegen seiner unerschütterlichen Haltung auszuweisen und findet im Jahre 1918 zum revolutionären Sozialismus auf Grund eines vorhergehenden Sozialismus in mehrjähriger Gefangenschaft verurteilt worden sein.

Wie dem nun ist, das ist klar, daß man das russische Werk nun und nimmer übersehen darf, denn es ist ein unerschütterliches Dokument der russischen Revolution. Und es ist ein Dokument, das die russische Revolution in der Tat als eine Revolution darstellt, die die russische Nation in der Tat als eine Nation darstellt, die die russische Nation in der Tat als eine Nation darstellt.

Das Buch ist ein Dokument, das die russische Revolution in der Tat als eine Revolution darstellt, die die russische Nation in der Tat als eine Nation darstellt, die die russische Nation in der Tat als eine Nation darstellt.

Das Buch ist ein Dokument, das die russische Revolution in der Tat als eine Revolution darstellt, die die russische Nation in der Tat als eine Nation darstellt, die die russische Nation in der Tat als eine Nation darstellt.

Das Buch ist ein Dokument, das die russische Revolution in der Tat als eine Revolution darstellt, die die russische Nation in der Tat als eine Nation darstellt, die die russische Nation in der Tat als eine Nation darstellt.

Das Buch ist ein Dokument, das die russische Revolution in der Tat als eine Revolution darstellt, die die russische Nation in der Tat als eine Nation darstellt, die die russische Nation in der Tat als eine Nation darstellt.

Das Buch ist ein Dokument, das die russische Revolution in der Tat als eine Revolution darstellt, die die russische Nation in der Tat als eine Nation darstellt, die die russische Nation in der Tat als eine Nation darstellt.

Das Buch ist ein Dokument, das die russische Revolution in der Tat als eine Revolution darstellt, die die russische Nation in der Tat als eine Nation darstellt, die die russische Nation in der Tat als eine Nation darstellt.

Das Buch ist ein Dokument, das die russische Revolution in der Tat als eine Revolution darstellt, die die russische Nation in der Tat als eine Nation darstellt, die die russische Nation in der Tat als eine Nation darstellt.

Das Buch ist ein Dokument, das die russische Revolution in der Tat als eine Revolution darstellt, die die russische Nation in der Tat als eine Nation darstellt, die die russische Nation in der Tat als eine Nation darstellt.

### 23. Wirtschaftliche Berechnungszahlen.

Senatspräsident Sachm gab zu, daß die Städt. Sparkasse in Denzig infolge der Gelddeutwertung sich mit anderen Gesellschaften befaßten mußte, als wie sie in der Regel zur Auf-

Aus Not in den Tod. Ein erschütterndes Bild von der Not der Erwerbslosen entrollte eine Familientragödie, die sich gestern morgen auf dem Bischofsberg ereignet hat. Der frühere Pensionär Walter Gudau Glaeden, der seit Februar

Todesfälle: E. des Arb. Paul Krause, 2 M. —  
 Sm. Albertine Bartels geb. Steindorf, fast 78 J. —  
 Meta Riffert, ohne Beruf, 38 J. 9 M. — Baufchmeier  
 Otto Gehrmann, 36 J. 9 M. — Frau Elise Freyß geb.  
 Beder, 57 J. 9 M. — Kutschempfingerin Anna Hude,  
 36 J. — Schneider Augustinus Armborst, 73 J. 9 M. —  
 Lwwe. Aunette Grund geb. Tegenbert, 70 J. 1 M.

**Die Unterstützung der Nothleidenden. — Neue Steuervorlagen.**

Gen. Viehler wies noch darauf hin, daß jetzt das Zentrum mit seinen schönen Kräfteu an dem Frühjahrserfolge, daß die Säcke für Erwerbslose, welche auch für die Armenvereinsmitglieder in Anwendung gebracht werden sollten, überhaupt keinen Wert haben. Er kam dann noch auf die Zentrumsversammlungen hinter verschlossenen Türen zu sprechen, in welchen die sozialdemokratischen Kräfte sehr einflussreich sind. Einwirkung der Sozialdemokratie verbreitet werden, damit die linken Zentrumsfraktionen nicht nichts von dem sozialen Wirken der Sozialdemokratie erfahren. Während Gen. Viehler sprach, rief der Sozial. Volksbewerber (Rat.): Hochwachtung! Darüber war ein großer Teil der Stuhlbewerber sehr erregt, um so mehr, als der Zentrumsabgeordnete Helwig diesen Ansehensrat seines Parteifreundes auch beifügen mochte. Die Zentrumsführer gehen zwar an sich in sozialistischen Volksversammlungen nicht wohl an stellen, aber dieser Ton im Parlament scheint ihnen besser zu gefallen. Die Entschärfung der Sozialdemokratischen Fraktion wurde dann gegen die Stimmen der Deutschnationalen an-

[illegible]

Ein Duell um ein Freßbillet. In der Umgebung von Paris soll jetzt ein Sabelkampf ausgefochten werden, der durch die Persönlichkeiten der Duellanten und die Veranlassung dazu interessirt und auch leidet, wie ernst sich die „hohe“ Gesellschaft nimmt. Die Gegner sind der Herzog von Zamajtra und Schriftsteller Jacques Richopin, Sohn eines Richters. Richopin ist der Gatte der Schauspielerin Cora Laparcerie, die das Theater Mogador gemietet hat, um für sie geschriebene Stücke in kostbarer Aufmachung zu spielen. Zu den Generalproben wird die Gesellschaft von Paris eingeladen. Das früher nicht gelohnt, aber in der jetzigen Zeit Mode geworden ist, die Inhaber von Empfangungsarten müssen eine hohe Billettfener bezahlen. Der Herzog von Zamajtra weigerte sich, dieser Aufforderung zu entsprechen und wurde unhöflich zu Richopin, der an der Kasse stand. Er hob den Stock gegen den Schriftsteller. Richopin war schneller und gab dem Herzog eine Ohrfeige. Die Folge ist nun das Duelle. Wahrscheinlich ist es das erste Duell, das um ein Freßbillet ausgefochten wird.

|             |            |       |            |                  |            |        |        |
|-------------|------------|-------|------------|------------------|------------|--------|--------|
|             | 19. 10.    | 20 10 | Kurzebrack | .. +             | 2,34       | + 2,70 |        |
| Ramshorst   | .. +       | 2,20  | + 1,55     | Montaurspize     | .. +       | 1,77   | + 2,22 |
|             | 22. 10     | 23 10 | Niedke     | .. . . . +       | 1,88       | + 2,38 |        |
| Barthau     | .. +       | 2,36  | + 2,30     | Dirschau         | .. . . . + | 2,02   | + 2,43 |
|             | 21 1       | 22 10 | Einlage    | .. . . . +       | 2,52       | + 2,52 |        |
| Block       | .. . . . + | 1,67  | + 1,73     | Schiemenhorst    | .. +       | 2,66   | + 2,60 |
|             | 23 10      | 24 10 | Rogat:     |                  |            |        |        |
| Thorn       | .. . . . + | 2,44  | + 2,44     | Schönan O. P.    | .. +       | 6,73   | + 6,66 |
| Orthon      | .. . . . + | 2,20  | + 2,20     | Walzenberg O. P. | .. +       | 4,64   | + 4,66 |
| Wism        | .. . . . + | 2,12  | + 2,31     | Reinhorsterbusch | .. +       | 2,00   | +      |
| Brandenburg | .. . . . + | 2,16  | + 2,46     | Arnswald         | .. . . . + | +      | +      |

### Reise ins Haus von Helfenstein (15)

[illegible][illegible]

Da wollte sie ihn auf.  
Das Aßer brannet, Johanna stand an ihrem Weir und  
sagte ihr die Rede höher.  
„Jesus Christ, was ist denn? Jetzt liegt sie da und weint.  
Was hat sie denn?“  
Da kam er zu ihm. Und among sich an einem Escheln.  
Das Aßer doch nicht recht gelingen mochte, und sagte;  
„Nichts ist's Johanna. Ich hab' nur geträumt.“  
(Fortsetzung folgt.)

# Danziger Nachrichten.

## Verzehrung der Postgebühren ab 25. Oktober

Die mit Wirkung vom 22. Oktober 1923 in Kraft getretenen Postgebühren für den Verkehr innerhalb des Reichsgebietes, nach Deutschland, Polen und dem übrigen Ausland werden vom 25. Oktober ab mit Rücksicht auf die fortschreitende Markentwertung auf das Zweifache dieser Sätze festgesetzt, so daß u. a. kosten: die Postkarte im Ortsverkehr 200 Millionen, im Fernverkehr des Reichsgebietes, nach Deutschland und Polen 400 Millionen Mark; der Brief im Ortsverkehr 400 Millionen, im Auslandsverkehr, nach Deutschland und nach Polen 1 Milliarde, nach dem übrigen Ausland 2 Milliarden Mark. Von der Neufestsetzung ausgenommen sind die Gebühren für Blindenschriftendruckungen und für Postanweisungen, die Versicherungsgebühren für Wertsendungen, die Zeitungsgebühren, das Zeitungsmittelgeld und die Postfischgebühren.

## Danziger Kinder auf dem Lande.

Wie bereits berichtet, sind 275 Kinder, die vom Jugendamt auf dem Lande, zumeist im Kreise St. Krone, untergebracht waren, wieder heimgekehrt. Vorher waren die Danziger Kinder, die im Kreise Hohenberg gewohnt hatten, zu ihren Familien zurückgekommen. Zum letzten Mal ist damit der Landaufenthalt Danziger Kinder durch das Jugendamt zum Vorteil für die Kinder und ihre Angehörigen durchgeführt worden. Jährlich sind 400 bis 500 im Anfang sogar die dreifache Zahl, draussen gewesen und haben in gesunder

Luft bei kräftiger Kost einen Kräftevorrat für die Wintermonate gewonnen. Die Stadt hat bei der ungeheuren Steigerung der Bahnfahrten in diesem Jahre einige 100 Milliarden beisteuern müssen. Die Kinder weisen in Körpergewicht Zunahmen von 12, 15, 17 ja 21 Pfund auf. Mehr wie 20 Kinder waren 1-3 Jahre von ihren Gastgebern beherbergt gewesen, etwa 80

## Bereinigte Sozialdemokratische Partei Danzig.

Alle Bezirksvorstandsmitglieder der Danziger Stadtbezirke und die Ortsvorstandsmitglieder von Zoppot, Oliva, Ohra, Bürgerwiesen, Emsau und Brentau werden dringend ersucht, am Donnerstag, den 25. Oktober, abends 7 Uhr zu einer

### wichtigen Besprechung.

im Fraktionszimmer des Volkshauses zu erscheinen. Alle Bezirke und Ortsgruppen müssen vertreten sein. Der Wahlvorstand.

Kinder haben es vorgezogen, auf ihren Stellen zu bleiben. Anzuerkennen war teilweise die Fürsorge der ländlichen Gastgeber für ihre Pflanzkinder. Sie brachten u. a. lebende Kanarienvögel, Hühner, Enten, Tauben, Gänse, Brote, Butter, Fleisch, Kartoffeln, Mehl, neue Anzüge mit.

Geldsühne im Schmiedegewerbe. Nachdem die in der vorigen Woche gepflogenen Verhandlungen im Schmiedegewerbe resultatlos verlaufen, fällt am Montag das Tarifamt einen Schiedsspruch, nach

dem vom 22. Oktober ab der Stundenlohn 50 Goldpfennige, zahlbar in Industriefabrik, und nach Einführung der Danziger Zwischenwährung 62,5 Goldpfennige beträgt. Für Ueberstunden wird ein Zuschlag von 50 Prozent und für Sonntagsarbeit ein Mindestverdienst von 100 Prozent Zuschlag die Stunde garantiert.

## Die Aufwertung der Hypotheken.

Eine Entscheidung des Reichsgerichts.

Die Kammergerichtspräsident Dr. Sonntag-Berlin im „B. Z.“ mitteilt, hat der 7. Senat des Reichsgerichts in einem jetzt erst bekannt gewordenen Urteil vom 16. März d. J. eine Entscheidung gefällt, die geradezu geeignet ist, das bisher immer noch fehlende Urteil des Reichsgerichts über die Aufwertung der Hypotheken zu ersetzen. Im Jahre 1900 waren die Parteien übereingekommen, daß der Kläger berechtigt sein sollte, Einrückungsgeldgegenstände gegen Verdrängung seiner Schuld zurückzuerwerben und dem Beklagten die von diesem für ihn gemachten Aufwendungen zu erhalten. Der Beklagte hatte eine ganze Reihe Aufwendungen gemacht, und im Jahre 1920 schickte sich der Kläger an, diese mit dem nominalen Betrag in Papiermark zu erhalten. Das Reichsgericht hat das Reichsgericht mit den Worten: „Der Kläger vertritt gegen den Beklagten, der seine Aufwendungen in vollwertigem Geld gemacht habe, nunmehr, im Jahre 1920, mit einer Summe abfinden will, die nur einen kleinen Bruchteil des vom Beklagten aufgewendeten Vermögenswertes darstellt.“ Der Kläger mußte sich zu einer Zahlung erlösen, deren Wert der vorausgelegten Summe entspräche (§ 157, § 242 BGB.).

Verantwortlich: für Politik Ernst Laubs, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber, für Inserate Anton Krollen, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von H. Gschl. u. Co., Danzig.

## Betr. Steuerhilfsstelle. Tiegendorf.

In der Steuerhilfsstelle Tiegendorf treten mit Wirkung vom 1. November 1923 folgende Veränderungen ein:

Die bisher von der Steuerhilfsstelle Tiegendorf bearbeiteten Gewerbe-, Umsatz- und Luxussteuern werden vom Steueramt III in Danzig bearbeitet. Ausgenommen hiervon bleibt die Grundbesitzsteuer, welche in dem bisherigen Umfang in Tiegendorf weiter bearbeitet wird. Neu eingerichtet werden:

- eine Auskunftsstelle für Umsatz-, Gewerbe-, Luxus- und Nachtlokalsteuer,
- eine Lohnsteuerabteilung für den Kreis Großes Werder sowie für denjenigen Teil des Kreises Danziger Niederung, der östlich der Stromweiche liegt, verbunden mit einer Auskunftsstelle über Einkommen-, Vermögens- und Körperschaftsteuer,
- eine Annahmestelle für die Zahlung sämtlicher Steuerbeträge.

Es können mithin in Zukunft in der Steuerhilfsstelle Tiegendorf nicht nur Auskünfte in allen Steuerangelegenheiten eingeholt, sondern auch sämtliche Steuern (einschl. Sonderabgabe) eingezahlt werden.

Zum Leiter wird der Steuerinspektor Viedtke ernannt.

Danzig, den 20. Oktober 1923. (10958)  
Der Leiter des Landessteueramtes.

## Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper.

Heute, Mittwoch, 24. Oktober, abends 7 Uhr: Dauerkarten Serie 2. Zum 1. Male:

### Zwischenspiel

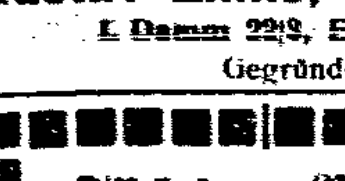
Komödie in 3 Akten von Arthur Schnitzler. In Szene gesetzt von Oberspielleiter Hermann Wenz. Inspektion: Emil Werner.

Amadeus Adams, Kapellmeister. Karl Heinz Stein  
Cécile Adams-Ortenburg, Opern-  
sängerin, seine Frau. Dora Ottenburg  
Det. v. Seider Kind. Carmen Paasch  
Karl v. Seider. Carl Kiewer  
Marie, seine Frau. Flore Heine  
Sigismund, Fürst von und zu  
Marabos-Lohjenslein. Hermann Weihe  
Gräfin Friederike Moosheim,  
Opernsängerin. Erna Friederichs  
Fräulein Stubenmädchen. bei Adams. J. Proff-Galleische  
Vola Paasch  
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
Donnerstag, 25. Oktober, abends 7 Uhr. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. „Die fünf Frankfurter“. Lustspiel.  
Freitag, 26. Oktober, abends 7 Uhr. Dauerkarten Serie 3. „Die beiden Schützen“. Komische Oper.

 Empfehlung billigt mein  
**Spezialgeschäft**  
in 10914  
**Fahrrädern**  
In Bereifung — erstklassige Marken  
Continental, Harburg — Wism, Gotania  
la Schläuche sowie sämtliche Fahrrad-Ersatzteile  
Große Reparaturwerkstatt  
**Oskar Prillwitz, Paradiesgasse**

**Räumungsverkauf!**  
10% Rabatt 9-1 und 3-5 Uhr in leit 40 Jahren  
inhabenden Geschäftsräumen  
**Marktgasse Nr. 10.**  
Da vorderer Radraum und Schaufenster im Besitz  
Danziger Transport-Bank A.G.  
Eingang durch das Banklokal  
10931 **Hermann Hopf**  
Gummivarren, Wachstuche Gummischuhe, Sohlen,  
Abzüge, -Schläuche, -Dauerwäse, Tapete usw.

**„Brennabor“**  
„Wanderer“  
„Görcke“  
„Triumph“  
„Diamant“  
„Dürkopp“  
sowie Spezial-Fahrräder in großer Auswahl billig  
A leiniger Fabrikvertreter  
vorstehender Fabrikate für den Freistaat Danzig  
**FAHRRADBEREITUNG**  
sowie sämtl. Zubehör- und Ersatzteile  
zu enorm billigen Preisen  
**Gustav Ehms, Fahrrad-Großhandlung**  
L. Damm 22/3, Ecke Breitgasse  
Gegründet 1907. (10908)

 **Tüchtiges Bürofräulein**  
perfekt in Stenographie und Schreibmaschine,  
selbständige Arbeiterin, für möglichst sofort  
gekauft.  
Sekretariat  
der Vereinigt. Sozialdemokr. Partei,  
Am Spandhaus 6.  
**Kleine Anzeigen**  
in unserer Zeitung sind  
billig und erfolgreich.

## Volkstagswähler Zoppots

Donnerstag, den 25. Oktober 1923,  
abends 7 Uhr, im Roten Kurhausaal

## öffentliche Wähler-Versammlung

Thema: Die Bedeutung der Volkstagswahl

Freie Aussprache. Referent: Volkstagspräsident Gehl. Freie Aussprache.

Arbeiter, Beamte, Angestellte u. Frauen!  
Beweist durch Massenbeluch euren ent-  
schlossenen Willen, mit der Ausbeutungspolitik  
des Senats und der bürgerlichen Mehrheit  
des Volkstages Abrechnung zu halten.

Die Vereinigte Sozialdemokratische Partei Zoppots

Institut für  
Pfefferstadt  
Nr. 71, 1 Trepp  
2 Minuten vom  
Hauptbahnhof.  
Durchgehende Sprechzeit von  
morgens 8-7 Uhr abends  
**Zahnleidende**

Geleitet von dem Bestreben, den höchsten Anforderungen des  
zahnleidenden Publikums gerecht zu werden, betrachte  
ich es als meine **Hauptaufgabe**, jedem Zahnersatzbedürftigen  
fachgemäße Behandlung angedeihen zu lassen. Jeder sieht selbst  
ein, daß aus **gesundheitlichen Rücksichten** ein Zahnersatz  
**unbedingt** notwendig ist, da zum **größten Teil** alle  
Magenkrankheiten auf die Ursache eines schlechten Gebisses  
zurückzuführen sind.

**Erstklassige Ausführung** in naturgetreuer, feststehen-  
dem **Zahnersatz** unter  
Berücksichtigung, daß die Gebisse angenehm leicht sind. Repara-  
turen, Umarbeitungen in einem Tage, Zahnziehen bei Bestellung  
kostenlos. Kronen und Brückenarbeiten in Gold u. Goldersatz.  
Stützähne usw.

**Plombieren** mit den neuesten Apparaten wird sehr schonend  
und gewissenhaft ausgeführt.

**Schmerzloses Zahnziehen** betreffend wird speziell  
hingewiesen auf die An-  
erkennungen und Empfehlungen der vielen bisherigen Patienten.

**Die Preise** sind, mit den Friedenspreisen verglichen, sehr niedrig  
angesetzt. Zahnersatz pro Zahn von  
Zahnziehen mit Betäubung, Plomben von **1 G.-Mk.** an.  
Reichsmark wird nach dem Tagesmultiplikator umgerechnet.  
Neuzeitliche hygienische Operationszimmer. — Eigenes Laboratorium  
Auswärtige Patienten werden möglichst an einem Tage behandelt.

**Frostsalbe**  
**Frostbad**  
**Frostanpinselung**  
in Apotheken und Drogerien  
erhältlich.  
engros Labor. „Osten“ A. G.  
Danzig. 110896

  
**Stempel & Schilderfabrik**  
Hering  
Marktgasse 6-1  
10810

**Zu verkaufen:**  
Gebräuchter Manchester-  
Anzug, Schuhe, Wäsche  
und Stühle. Offert auf  
V. 1859 an die Exped. d.  
Volkstimme. (f)

Ein gut erhalt. Winter-  
mantel f. Ab. (13-15 J.)  
u. eine H. Herrenhose zu  
verkaufen. 110857  
Hing, Paradiesg. 35b, 1.

**Schöneres**  
**Sinderbetteilell**  
neu, billig zu verkaufen.  
Lemke, (f)  
Al. Rammkau 7a.

1 Paar hohe  
**Damenschuhe**  
Gr. 37, zu verkaufen. (f)  
Lenser, Gr. Bäcker-  
gasse 12-13, 2 Tr.

Fortigungsbauder eine  
**3-Zimmer-**  
**einrichtung**  
geteilt oder im ganzen zu  
verf. Frau Berta Hank  
Danzig-Schellmühl,  
Glasbütte. (f)

Junge Frau  
sucht **Aufwartestelle**  
für 2-3 Std. vormittags.  
Angeb. unt. V. 1857 an d.  
Exped. d. Volkstimme. (f)  
**Al. Zuhren, Umzüge**  
nach Katergasse 21  
3 Trepp. u. Gnt. Adlers  
Brauhaus 6. Boden. (f)

  
**Flamingo**  
Bühne und Film  
Vornehme Lichtspiele  
Junkergasse 7. Telefon 6910

**Heute!**  
**Mit Stanley im**  
**dunkelsten Afrika**  
Grosser sensationeller Abenteuerfilm aus der  
Zeit des Sklavenhandels in 6 Episoden, 16 Akte.  
Erschütternde Szenen aus dem  
**Sklavenhandel.**  
Der Film ist eine Sehenswürdigkeit für jung  
und alt, Volk und Wissenschaft. Hervor-  
ragende, kolorierte Aufnahmen.

**Emil Jannings**  
in seiner Olanzrolle  
**Der Stier von Olivera**  
Drama aus der Zeit Kaiser Napoleons.  
**Tippelpaule**  
2 lustige Akte aus dem Leben eines Arbeits-  
schneuen.

 **Fahrräder**  
zu günstigen Preisen.  
**Reparaturen**  
an Fahrrädern werden sachmännisch ausgeführt.  
**Max Ventzki**  
Scheibennittergasse Nr. 4.  
Früher Hundegasse 3b. Telefon Nr. 244

**Wählen Sie**  
selbst  
in meinem reichsortierten Lager  
**J. H. L. Brandt's**  
**Kognak, Rum und Weine**  
zu soliden Preisen  
**Richard Scheer**  
**Danziger Likör- und Wein-Zentrale**  
Junkergasse — Markthalle

# Leiser

Schuhhaus grössten Stils



In diesem Zeichen verkörpert sich unsere berühmte Schuhmarke.

Langgasse 73

## Kunstmöbelfabrik „Hansa“

Telephon-Anschluß: 1895 und 5712

Ausstellungs- und Verkaufsräume: Breitgasse Nr. 33

Wir liefern einfache und elegante

Herrenzimmer

Schlafzimmer und Speisezimmer

In letzteren besonders leistungsfähig durch Spezialarbeit in eigen. Werkstätten

## B. FREILICH, G. m. b. H.

Gegründet 1894 Handels- und Speditionsgesellschaft Gegründet 1894

Warschau, Lenz 10 — Danzig, Langgasse 60/61

Lagerung :: Verzollung :: Finanzierung

Agenturen an sämtlichen Grenzstationen

## Rudolf Prantz, Danzig

IMPORT Hofengasse Nr. 29 EXPORT

Telephon Nr. 5374 und 5387

Getreide, Mühlenfabrikate, Holzenergie, Seiden, Kolonialwaren

Herrenstoffe

Paletotstoffe

Kostümstoffe

Futtersachen

## FROST & MIEDTKE

4. Damm 7, Eingang Häkergasse, Nähe Markthalle

## Möbelfabrik „Merkur“ G. m. b. H.

Telephon-Anschluß: 2590 und 5851

Verkaufsraum: III. Damm 2

Große Auswahl in

Herrenzimmern

Speisezimmern u. Schlafzimmern

in einfachster bis elegantester Ausführung

## Danziger Konfektionshaus

Herrenkleiderfabrik

Inh.: A. Stettin

Poggenpuhl 59 — Telefon 409

\*

Ragians — Schläpfer

Paletots — Sakkos

Hosen

\*

Special-Abteilung

Gute Maßanfertigung

## Geschäftliche Rundschau mit Danzertafelplan

Neuerschein! Ohne Gewähr!

(C) Dampferverbindungen

Danzig (Schäfer) — Elbing (Zollamt)

Ab Danzig

Montag 8<sup>00</sup> „Pfeil“

Mittwoch 8<sup>00</sup> „Germania“

Freitag 8<sup>00</sup> „Pfeil“

Sonntags 8<sup>00</sup> „Germania“

Ab Elbing

Montag 8<sup>00</sup> „Germania“

Mittwoch 10<sup>00</sup> „Pfeil“

Donnerstag 8<sup>00</sup> „Germania“

Sonntags 10<sup>00</sup> „Pfeil“

Karte polnisches Visum erforderlich!

## Danziger Aktien-Bierbrauerei

empfiehlt

Faßbier: Artusbräu

Exportbier

Danziger Salvator

und Original-Flaschenbier-Abzug

## Molkerei Friedrich Dohm G. m. b. H.

Filialen:

Altstadt Graben 25

Kohlengasse 5

Haus 1 7/8

Schiff 15

Kesselbach Markt 1c

Schleichgasse 8

Langgarten 103

Pfeifferstadt 42

II. Damm 1

Rähm 13/14

Langfahr, Hauptstr. 119

Neuschottland 15

Schiffstr. Karth. Str. 107

Zoppot, Danzig, Str. 55

Seestr. 44

## Petersen & Helbig

Danzig, Jopengasse 67

Telefon Nr. 2999, 6917

Engros-Haus für Fahrräder, Fahrradzubehör

Pneumatik für Fahrräder u. Motorräder / Nähmaschinen, Nähmaschinenteile

Klebstoffe, Klebstoffartikel — Verkehr nur mit dem Handel

Drucksachen für alle Zwecke J. Gehl & Co. Am Spand. hause Nr. 6

## Robert Wilhelm Gröning

Spirituosen- und Wein-Grosshandlung :: Likör-Fabrik

Kontor: Pferdetränke Nr. 13 DANZIG Lager: Seifengasse 1 und Frauengasse 18

Telegramm-Adresse: Likörhaus

## Louis Israelski

DANZIG

Breitgasse 123-124 — Junkergasse 13-15

Telefon Nr. 3432

## Größtes Spezialhaus

für bessere

Herren- und Knaben-Bekleidung

Elegante Anfertigung nach Maß

## BORG



## ZIGARETTEN

prinzipiell bevorzugt der Kaiser!



Hersteller: Urbin-Werke, Chemische Fabrik G. m. b. H., Danzig, Am Troyt

# Zaczmalzi

## E. G. Gamm's Kernseife

Seifenpulver, Seifenpulver u. Bleichsoda überall erhältlich

## Julius Goldstein

Junkergasse 24, gegenüber der Markthalle

Billigste Bezugsquelle

für Kurz-, Waf. und Wollwaren, Herren- und Damenwäsche, Trikots, Strümpfe